

Vokabeltests - wie läuft das bei euch?

Beitrag von „Kim“ vom 18. Februar 2006 09:36

Tja, ich bin da nach ein paar Jahren praktischer Erfahrung eher auf Xanias Seite. Falsch geschrieben ist falsch geschrieben ... und eine "oder so lala" Version kann's auch nicht sein, dann wäre ja selbst "tietscha" noch mit viel good will einen halben Punkt wert ... 😊
Und in den Grammatikklassenarbeiten in der 5 sind bei uns Rechtschreibfehler ganze Fehler. Das ändert sich erst beim Wechsel zur Textproduktion in Klasse 6, ab da gibt's halbe. Insofern finde ich es nur fair, wenn das einheitlich gehandhabt wird, denn sonst wärs auch nicht motivierend.

Zitat

Ich frage übrigens zu Beginn jeder Englischstunde zwei Schüler an der Tafel ab. 6 Wörter, jedes nicht gewusste (oder zwei falsch geschriebene) sind eine Note schlechter. So zwingt ich meine Kids, jeden Tag Vokabeln zu lernen.

Das hab ich einige Zeit mal so versucht, und zwar aus Zeitgründen angesichts von sieben Korrekturen. War in einer siebten Klasse, die ich selbst von der 5 an hatte.

Da wir in den ersten beiden Jahren immer regelmäßig Grammatik- und Vokabeltests geschrieben hatten, dachte ich ganz treu, dass die nach zwei Jahren wissen, worauf es ankommt.

Also, hab ich die "jeder auf seinem Blatt"-Tests eingestellt (alles mal 30 summiert sich nämlich!) und bin auf das Abfragen an der Tafel umgestiegen. Das fanden alle ganz spannend, aber richtig ernst genommen hat's keiner (denn in der Mehrzahl der Klassenarbeiten war oft nicht ein *neues* Wort richtig geschrieben, die alten wohl, ggrrrrrr!!), daraufhin hab ich wieder mit den "guten alten" Tests gearbeitet ... und ob man's glaubt oder nicht, die haben sich gefreut, als ich das angekündigt habe naja, man muss ja nicht alles verstehen! 😄